

Abb. 1 Unbestimmte Anser Gänse 2011-2016 Jahresverteilung

Eine Bestimmung von fliegenden Anser Gänsen kann für Beobachter schwierig sein. Manchmal sind auch gemischte Trupps unterwegs. Wenn die Bestimmung aus größere Entfernung stattfindet, kann man vor allem Saat-, Bläß- und Kurzschnabelgänse kaum unterscheiden.

Es kann auch sein, dass bei Nahrung suchenden Gänsen die Beobachtungsbedingungen die Bestimmung erschwert. Deswegen ist es gängige Praxis, eine Registrierung als *Anser sp./graue Gänse* zuzulassen. Dies entspricht auch der Praxis, „Großmöwen“ zu registrieren. Die Mehrzahl der Gänse in diesen Schwärmen sind mal Saatgänse mal Bläßgänse, aber auch Graugänse sind in diesen Trupps zu finden.

Aus Sicht des Artenschutzes ist die Jagd auf graue Gänse hinsichtlich dieser nicht gut zu bestimmenden gemischten Trupps sehr problematisch.

Die höchsten Zahlen stammen aus dem Raum Nordstemmen von Rössing bis Heyersum.

28.10.2016: ca. 3000 Ex. Nordstemmen Heyersum. Hallerstede

29.10.2016: ca. 1400 Ex. Heyersum Klein Escherde Nord Feldmark, Nordstemmen. Hallerstede

30.10.2016: ca. 1500 Ex. Nordstemmen Heyersum. Hallerstede

22.11.2016: ca. 2000 Ex. Nordstemmen Kiesteiche Nord. Beuger

Sonstige Höchstzahlen.

26.12.2012: ca. 500 Ex. West ziehende bei Wendhausen Ost, Schellerten. Hill

06.01.2013: ca. 500 Ex. West ziehende Hildesheim Himmelsthür West. Hill

30.11.2014: ca. 700 Ex. Sarstedt-Giftener Teiche. Busche

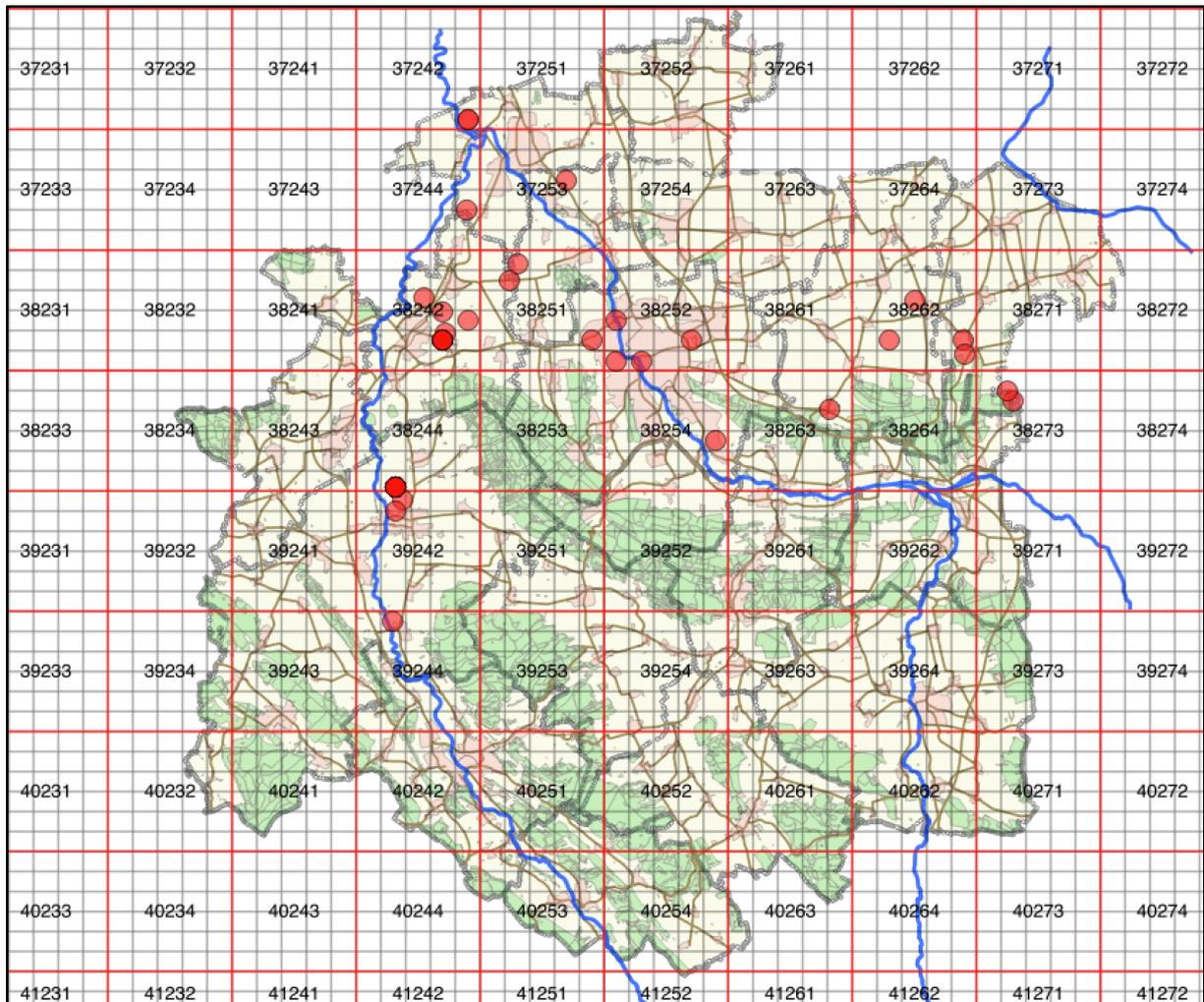


Abb. 2 Verteilung der Meldungen von unbestimmten grauen Gänsen (*Anser* sp.) 2012-2016

Es gibt in Ornitho.de eine weitere Meldemöglichkeit für schlecht zu bestimmenden Gänse. Beobachter können auch Meldungen von „Bläß- und Saatgans“ einreichen. Hier wird die Graugans ausgeschlossen.